



O Dorfklub biatat

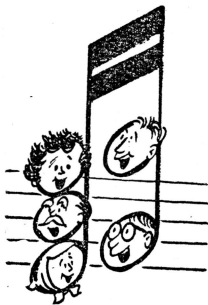
jedem **etwas**

„Großer Jugendtanzabend mit Modenschau“, „Preisskat im Volkshaus“, „Rentnerweihnachtsfeier“ — diese und andere Ankündigungen konnte man in den letzten Wochen oft auf selbstgefertigten Plakaten der Gemeinde Blumberg im Kreis Bernau lesen. Der Dorfklub, gegründet vor den Wahlen im vergangenen Herbst, hat diese Veranstaltungen organisiert.

Alle machen mit

Genossenschaftsbauern, Industriearbeiter, Lehrlinge der LPG und Rentner, sie alle nehmen Anteil an den Veranstaltungen, die ihnen der Dorfklub auf geistigem und kulturellem Gebiet zu bieten hat. Das trifft ebenso, und wir betrachten das als den Schlüssel zu unserem Erfolg, auf die Leitung unseres Dorfklubs zu. Im Klubrat sind die Schule, der Kulturbund, die FDJ und der Rat der Gemeinde vertreten. Zu den Mitgliedern des Klubs gehören außerdem auch Mitglieder des Siedlerverbandes und der Freiwilligen Feuerwehr.

Manch einer ist unter ihnen, der noch vor einem halben Jahr mit innerer Überzeugung aussprach: „In Blumberg ist mit kulturellem und geistigem Leben nichts zu machen. Niemand hat Interesse daran. Die Kulturbegleiterten setzen sich in die Bahn und fahren nach Berlin ins Theater.“ Scheinbar sprachen auch die Tatsachen für diese Auffassungen. Vor vielen Jahren bereits hatte der Chor aufgehört zu singen und die Fußballmannschaft aufgehört zu spielen. Die Jugend schwang ihr Tanzbein in Ahrensfelde oder anderen Orten. Doch so konnte es nicht bleiben.



Die Parteileitungen der Grundorganisationen in der LPG Typ III „Florian Schenk“ und der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule Blumberg sprachen darüber mit ihren Genossen in der Mitgliederversammlung, der Bürgermeister sprach mit dem Rat der Gemeinde und den Gemeindevertretern. Die Genossen im Ortsausschuß der Nationalen Front erhielten den Hinweis, sich dafür einzusetzen, daß in Blumberg endlich jung und alt die Möglichkeit geboten wird, sich kulturell zu betätigen und in gehaltvollen Veranstaltungen sich zu entspannen und den eigenen Gesichtskreis zu erweitern.

Als Bürgermeister komme ich tagtäglich mit vielen Menschen zusammen. Mit ihnen sprach ich über unser Vorhaben. Sie waren nicht ablehnend. Man sagte mir: „Immerzu! Organisiert etwas! Macht wenigstens Tanzabende für die Jugend, und ihr werdet sehen, wie sie euch dafür dankbar ist.“ In einem dieser Gespräche erklärte sich auch der Mathematiklehrer unserer Schule, Kollege Bornemann, bereit, die Leitung des Dorfklubs zu übernehmen. Noch einige persönliche Aussprachen — und im Ortsausschuß der Nationalen Front konnte der Dorfklub mit seinem Klubrat vorgestellt werden. Es sei vermerkt, daß der Leiter des Dorfklubs Mitglied der CDU ist. Die Mitarbeit der Freunde aus unseren Blockparteien und vieler Parteiloser ist ein Grund dafür, daß wir so gut vorangekommen sind. *

Ständige Hilfe nötig

Man kann natürlich nicht ein paar Leute zusammenrufen, auch wenn sie noch so sorgfältig ausgewählt sind, und sagen: „So, nun bildet einen Dorfklub und seht zu, wie ihr fertig werdet!“ Leider werden solche Fehler oft gemacht. In Blumberg ist das kulturelle Leben gerade deshalb vor Jahren „sanft ent-